

Bernd Overwien

„Wann, wenn nicht jetzt?“

Politische Bildung für die
Demokratie und die
Realitäten an den Schulen in
Hessen

Politische Bildung und Demokratie

„Demokratie ist die einzige Staatsform, die gelernt werden muss.“ (Negt 2004)

Auch durch tägliche Beteiligung am politischen Geschehen (Negt 2014)



Breit/Schiele 2004

Politische Bildung und Demokratie

- Konflikte demokratisch lösen,
- eigene Interessenlage analysieren (können) und
- politische Lage im Sinne eigener Interessen beeinflussen (können) (Wehling 1997)
- Politische Urteils-, Handlungsfähigkeit, Partizipationsfähigkeit
- Kompromisse



Schlaglichter zur aktuellen Lage

Rechtspopulismus und Umgang damit - Was ist Populismus?

These Jan-Werner Müller (2016):

„Populismus ist eine ganz bestimmte Politikvorstellung, laut der einem moralisch reinen, homogenen Volk stets unmoralische, korrupte und parasitäre Eliten gegenüberstehen – wobei diese Eliten eigentlich gar nicht zum Volk gehören“



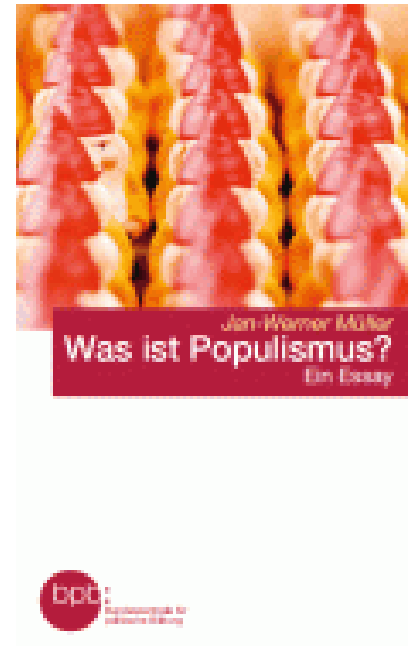
Schlaglichter zur aktuellen Lage

Rechtspopulismus und Umgang damit - Was ist Populismus?

These Jan-Werner Müller (2016):

Populismus ist nicht nur antielitär, sondern auch antipluralistisch

„Wir sind das Volk“ heißt dann „Nur wir sind das Volk“



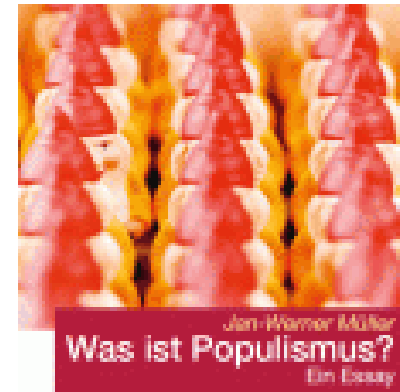
Schlaglichter zur aktuellen Lage

Rechtspopulismus und Umgang damit -
Was ist Populismus?

These Jan-Werner Müller (2016):

„Der Nationalsozialismus war eine Form
des Populismus – aber nicht jede Form
des Populismus mündet in
Nationalsozialismus“

Dazu kommen Rassismus und die
Verherrlichung von Gewalt.



Rassismus

Wolfgang Benz (2016)

- ◉ „Die öffentliche Vergewisserung einer Gemeinschaft über ihre Werte, über Demokratie und Toleranz, gegen Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Religion, Kultur, Armut, Hautfarbe ist notwendig.
- ◉ Denn mit der Stigmatisierung und Ausgrenzung von Minderheiten beginnt, was im Völkermord endet.“



Gesellschaftliche „Mitte“?

Richard Stöss (nach Neu/Pokorny):
Rechtsextremistisches Einstellungspotential bei

- ⊙ 21% der Unterschicht
- ⊙ 8% der Mittelschicht
- ⊙ 4% der Oberschicht

Zick und Klein (nach Neu/Pokorny):
Chauvinismus findet Zustimmung bei

- ⊙ 25,7% der Unterschicht
- ⊙ 10,4% der Mittelschicht
- ⊙ 17,8% der Oberschicht

(Antisemitismus: 2,2%; 2,8%, 8,9%)



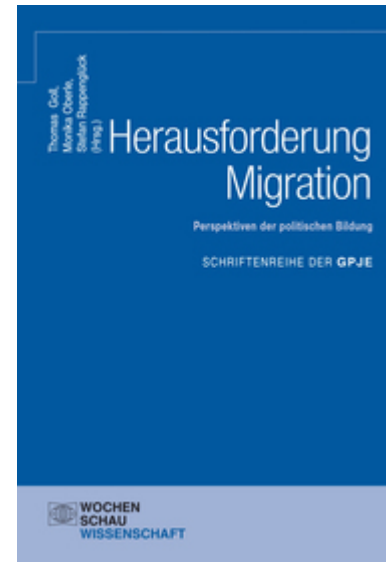
Migration (und Flucht)

20% Migration in Deutschland
die große Mehrheit der Migranten ist völlig
unauffällig.

Aber (Rita Süßmuth 2016):

„Es gibt Gruppen, die sich nicht integrieren wollen. Über die sprechen wir unentwegt. Wir sprechen nicht über die große Mehrheit, die alle Kräfte einsetzt, um sich zu integrieren.“

Es fehlt ein stärker integrierendes
Bildungssystem!



Brauchen wir eine Wertediskussion?

- ◉ Politische Bildung thematisiert ständig Wertefragen
- ◉ Skepsis i. d. politischen Bildung gegenüber „Werteeziehung“
- ◉ Werte können nicht in überwältigender Weise übergestülpt werden
- ◉ Werte aus historischer Reflexion + gesellschaftlichen Kontroversen heraus entwickeln
- ◉ Menschenrechtsbildung weist Wege



Breit/Schiele 2000
Aktuell E+W 7-8/2016

Globaler Wandel – Angst und Unsicherheit?

Globalisierung:

„... Intensivierung weltweiter sozialer Beziehungen, durch die entfernte Orte in solcher Weise miteinander verbunden werden, dass Ereignisse am einen Ort durch Vorgänge geprägt werden, die sich an einem viele Kilometer entfernten Ort abspielen und umgekehrt...“

(Giddens 1995)



Jugend, Globalisierung, Nachhaltigkeit

Tab. 4.2 Bewertung der Globalisierung

Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren, die schon von der Globalisierung gehört haben

Mehrfachantworten: Spalten in %	Insgesamt	Globalisierung bringt		
		Eher Vorteile (28 %)	Eher Nachteile (19 %)	Beides gleich (50 %)
<i>Mit Globalisierung verbinde ich</i>				
Weltweite Freizügigkeit	83	96	67	84
Kulturelle Vielfalt	80	93	81	81
Umweltzerstörung	62	48	81	65
Arbeitslosigkeit	59	40	80	63
Demokratie	57	78	32	56
Mehr Kriminalität	54	44	72	54
Frieden	57	73	30	58
Armut und Unterentwicklung	52	32	78	54
Wirtschaftlicher Wohlstand	52	71	27	54
Verlust der Heimatkultur	38	24	59	40

Shell Jugendstudie 2010 – TNS Infratest Sozialforschung

Globaler Wandel + Fluchtursachen

Wirtschaftliche Ursachen:

- ⊙ Landraub
- ⊙ Agrarpolitik EU/USA
- ⊙ Fischereipolitik
- ⊙ Welthandelspolitik

Weitere Ursachen:

- ⊙ Kriege
- ⊙ Missachtung der Menschenrechte
- ⊙ Diskriminierungen: Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion/Weltanschauung
- ⊙ Klimawandel
- ⊙ Aktuell Gabun: Manipulierte Wahlen unter französischer Aufsicht



.... und was ist bei uns?

- ◉ Verlagerungen von Industrie/Arbeitsplätzen
- ◉ Konkurrenz um Löhne
- ◉ Import von Billigprodukten
- ◉ Handelsvorteile
- ◉ „Begründungen“ von Sozialabbau
- ◉ ...





Politik + Wirtschaft:

Studie Uni Hannover 2015 (Fischer u.a.2015)

- ◉ Über 200 befragte Hauptschüler/innen und Gymnasiast/innen (Fragebögen + vertiefte Interviews)
- ◉ Kenntnisse vom Globalisierungsprozess + Nachhaltigkeitsfragen
- ◉ wenig Wissen über Konsequenzen
- ◉ **globaler Markt + dessen Gesetze werden als fast natürliche Voraussetzung wahrgenommen**
- ◉ Wenige der befragten Schüler/innen setzten ethische über marktwirtschaftliche Ziele.
- ◉ Globalisierung + Regelung Nachhaltigkeitsproblematik werden nicht als politisch beeinflussbar gesehen.
- ◉ Tendenz zu alternativem Konsum (fair Trade) oder Hilfsangebote auf karitativer Ebene

Rechtspopulisten: Politik der Angst

Herausforderung:
Umgang mit real existierenden Ängsten
und Trennung von konstruierten Ängsten

- ◉ Globalisierung + Nachhaltigkeit → Komplexitätsprobleme verstehen
- ◉ Geschichtlicher Verbindungen klären
- ◉ Wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen
- ◉ Internationale Politik verstehen lernen
- ◉ Migration/Flucht differenzieren → Anforderungen an pol. Bildung
- ◉ Rassismuskritische Bildung/Menschenrechtsbildung



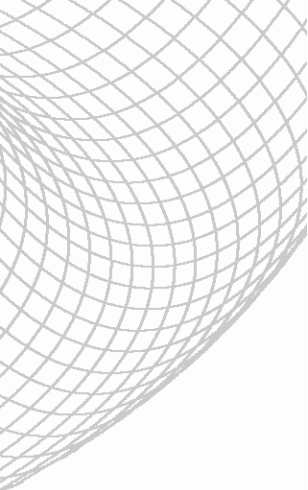


Gefühle und politische Bildung

- ◉ Aus historischen Gründen in der politischen Bildung → Abwehr
- ◉ Vorbehalte: „Emotionen + affektive Handlungen sind irrational“

Anja Besand (2014):

- ◉ Komplexität politischer Phänomene zwingt dazu AUCH emotionale Zugänge zu nutzen. Z.B. Menschenrechtsfragen.
- ◉ Wo emotionale Ausgangspunkte fehlen muss politische Bildung Hoffnung auf Gestaltbarkeit zurückgeben.
- ◉ Politische Bildung muss sich bei „Bildungsfernen“ dem Gefühl des Ausgeschlossen seins stellen.
- ◉ Enttabuisierung von Emotionen ermöglicht Zugang und Reflexion



Orientierungsrahmen für den Lernbereich

Globale Entwicklung

KMK + BMZ



Gratis bei www.cornelsen.de

KMK - Erste Fassung 2007:

- Überfachlicher/Fächer verbindender Unterricht
- Grundschule
- Sek. I.
 - Politik
 - Wirtschaft
 - Ethik/Religion
 - Naturwissenschaftlicher Unterricht/Biologie
 - Geographie
- Berufliche Bildung

KMK - Neufassung 2015/16:



Hessen: Basiskonzepte und Inhaltsfelder

(HMK 2010, 19)





Hessen: Inhaltsfeld Gesellschaft und Natur

Im Mittelpunkt

„... steht das Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie. Nachhaltige Entwicklung soll die Befriedigung aktueller und zukünftiger Bedürfnisse im sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereich gewährleisten. Sie ist an das Partizipationsprinzip, die Generationenverantwortung und die gemeinsame Verantwortung der Industrie- und Entwicklungsländer gebunden. Hierbei wird die Wechselwirkung zwischen dem lebensweltlichen Nahbereich und überregionalen sowie internationalen Bezügen berücksichtigt.“

Berufliche Schulen

Studie Besand 2015:

- ⊙ Bundesweit erreicht politische Bildung in der beruflichen Bildung jährlich 1,6 Mio. junge Menschen kaum
- ⊙ Hessen hat für BB kein Curriculum Politik

Außerdem:

- ⊙ Hessen: Quereinsteiger*innen - Zweitfach POWI → ohne Studium ins Referendariat





Räume der politischen Bildung?

Hessische Verfassung Artikel 56

(4) Ziel der Erziehung ist, den jungen Menschen zur sittlichen Persönlichkeit zu bilden, seine berufliche Tüchtigkeit und die politische Verantwortung vorzubereiten zum selbstständigen und verantwortlichen Dienst am Volk und der Menschheit durch Ehrfurcht und Nächstenliebe, Achtung und Duldsamkeit, Rechtlichkeit und Wahrhaftigkeit.

(5) (...) Nicht zu dulden sind Auffassungen, welche die Grundlagen des demokratischen Staates gefährden.

Räume der politischen Bildung?

§ 2 Hessisches Schulgesetz

Die Schulen sollen die Schülerinnen und Schüler befähigen...

2.

staatsbürgerliche Verantwortung zu übernehmen und sowohl durch individuelles Handeln als auch durch die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen mit anderen zur demokratischen Gestaltung des Staates und einer gerechten und freien Gesellschaft beizutragen,

4.

die Beziehungen zu anderen Menschen nach den Grundsätzen der Achtung und Toleranz, der Gerechtigkeit und der Solidarität zu gestalten,

5.

die Gleichberechtigung von Mann und Frau auch über die Anerkennung der Leistungen der Frauen in Geschichte, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft zu erfahren,

6.

andere Kulturen in ihren Leistungen kennen zu lernen und zu verstehen,



Räume der politischen Bildung?

- ◉ Stundentafel: Teil des Sachunterrichts der Grundschule (LA-Stud. wählen kaum SU als Drittfach n. Mathe und Deutsch)
- ◉ Stundentafel: Sek.I: ein bis zwei Std. „Politik und Wirtschaft“ in einzelnen Schuljahren, ähnlich Geschichte und Geographie
- ◉ Gesellschaftslehre an integrierten Gesamtschulen wird politisch ignoriert
- ◉ Fachfremder Unterricht an Haupt-+Realschulen zur Hälfte, an Gymnasien 25-30% (im Vergleich: Chemie wird kaum fachfremd unterrichtet)
- ◉ Weiterbildung (z.B.a.f. fachfremd Unterrichtende) → schwache Strukturen



Mehr Raum der politischen Bildung!

- ⊙ Stundentafeln
- ⊙ Gesellschaftslehre, politische Bildung als gesellschaftswissenschaftliche Bildung denken
- ⊙ Bei „Wirtschaft“ Arbeit und Beruf stärker mitdenken
- ⊙ Fort- und Weiterbildung – auch für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte
- ⊙ Verbindungen mit Ansätzen der Demokratiepädagogik + außerschul. Bildung?